

Nicolaus Copernicus oder Mikołaj Kopernik?

Astronom, Astrologe, Mathematiker, Arzt und Domherr

(* 1473, Thorn – † 1543, Frauenburg)

An der Frage, ob der Astronom und Domherr Nicolaus Copernicus Deutscher oder Pole war, scheiden sich bis heute die Geister. Viele Polen beanspruchen ihn für sich, viele Deutsche halten dagegen. Warum? Für Copernicus selbst war die Entscheidung zwischen den beiden Nationen kein Problem. Zu seiner Zeit spielte das Nationalbewusstsein noch keine Rolle. Es entwickelte sich erst Mitte des 19. Jahrhunderts und wurde dann nicht selten rückwirkend interpretiert.

Copernicus wurde 1473 in einer Familie der deutsch-sprachigen Bürgerschaft der Hansestadt Thorn geboren. Die Stadt hatte sich im Dreizehnjährigen Krieg vom Deutschordensstaat getrennt und 1467 dem König von Polen als Schutzherrn unterstellt. Unter den Vorfahren von Copernicus gab es sowohl Deutsche als auch Polen. Zeit seines Lebens hat er die deutsche und die lateinische Sprache verwendet. Copernicus wurde also als Untertan des Königs von Polen geboren, betrachtete sich aber der kleinen deutschsprachigen Gemeinschaft des Ermlandes zugehörig. Im Jahre 1512 zog Copernicus als Domherr ins ostpreußische Frauenburg, beschäftigte sich dort aber mehr mit der Mathematik und der Astronomie als mit der Theologie. Hier begann er mit den Arbeiten an seinem Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium“ (Über die Kreisbewegungen der Weltkörper), das erst kurz vor seinem Tode im Jahre 1543 in Nürnberg veröffentlicht wurde. Darin formulierte er drei Kernaussagen, mit welchen er das heliozentrische Weltbild – zumindest theoretisch – begründete:

- Die Erde dreht sich täglich einmal um ihre Achse.
- Die Erde bewegt sich in einem Jahr einmal auf einer kreisförmigen Bahn um die Sonne.
- Die übrigen Planeten bewegen sich ebenfalls auf kreisförmigen Bahnen um die Sonne.

Erst Galileo Galilei gelang es, dieses Weltbild auch physikalisch zu begründen.

Aufgaben

1. Arbeiten Sie aus dem Text jene Argumente heraus, die – aus heutiger Sicht – für eine deutsche und für eine polnische Nationalität von Copernicus sprechen würden. Warum spielte die nationale Zugehörigkeit im 15.-16. Jahrhundert keine Rolle?
2. Diskutieren Sie, welche Bedingungen die Migration von Wissen befördern. Welche Rolle spielen Sprache und Staatsangehörigkeit dabei – damals und heute?



Copernicus-Porträt aus dem
Holzschnitt in Nicolaus
Reusners „Icones“ (1578)

Wussten Sie schon...

...dass sich Martin Luther kritisch über die zentrale These des Copernicus geäußert hat, indem er kundtat: „Der Narr will mir die ganze Kunst Astronomia umkehren! Aber wie die Heilige Schrift zeigt, hieß Josua die Sonne stillstehen und nicht die Erde!“?

...dass sich Copernicus ab 1517 auch mit dem Münzwesen beschäftigte und dabei als erster die Quantitätstheorie des Geldes formulierte, wonach Inflation durch eine Zunahme der Geldmenge entsteht?

...das heliozentrische Weltbild oft als „copernicanisches Weltbild“ bezeichnet wird?

...nach Copernicus das chemische Element Copernicium, der Stern Copernicus, der Mondkrater Copernicus benannt wurde, ebenso die Universität in Thorn sowie der Breslauer Flughafen?